

Markus 20.6.16

„Wir sind da, wo Hilfe gebraucht wird“

35 Mitarbeiter einer Hamburger Verpackungsfirma haben gratis Terrassen und Zäune rund um das Inselhaus erneuert. Und 20 000 Euro für den guten Zweck haben sie auch noch mitgebracht.

VON RUDI STALLEIN

Eurasburg – Sechs kräftige Männer schleppen einen fünf Meter langen, strommastdicken Baumstamm zum Platz. Eine Frau mit Blaumann und langen blonden Haaren schlägt mit einem schweren Hammer einen Pflock in den Boden. Andere schaffen mit Schubkarren Sand heran. Kurz: Auf dem Reitplatz des Inselhauses im Eurasburger Ortsteil Lengenwies wird ordentlich malocht. Was dabei auffällt: Alle, die da schuften, Männer wie Frauen, haben ein Lächeln im Gesicht.

„Das ist eine tolle, junge, motivierte Truppe“, freut sich Elke Burghardt. Die Assistentin der Geschäftsführung der Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe koordinierte zwei Tage lang die Arbeit von rund 40 Männern und Frauen, die rund ums Inselhaus hämmern, bohren und mit Farbrollen über die Wände fahren. „Wir haben immer Bedarf, es ist immer was zu tun“, sagt Heimleiterin Verena Volling. Im vergangenen Jahr wurden Hochbeete angelegt, heuer stehen umfangreiche Renovierungsarbeiten an. Diese

hat die in Hamburg ansässige Verpackungsfirma Smurfit Kappa im Rahmen eines Charity Events in die Hand genommen. Seit zehn Jahren veranstaltet das Unternehmen in ganz Deutschland solche gemeinnützigen Aktionen. „Wir machen viel für Kinder, waren aber auch schon in einem Altenheim für Demenzerkrankte tätig“, sagt Geschäftsführer Boris Maschmann.

„Wir sind überall dort, wo wir das Gefühl haben, dass Hilfe und freundliche Leute gebraucht werden.“ Rund ums Inselhaus gab es neben den Arbeiten am Reitplatz, um den 120 Meter neue Bohlen verlegt wurden, viel zu tun. Ein Sandkasten musste ausgeschaufelt und mit neuem Sand befüllt werden, ein zweiter Sandkasten wurde aufgelöst. Der Parkplatz bekam einen neuen Holzzaun, ebenso das Ziegengatter, insgesamt 50 Meter Zaun wurden verbaut. Waschküche und Büro erhielten einen neuen Anstrich. Ums Haus der Wohngruppe Malala wurde eine Steinterrasse neu verlegt, die vom Haus zum Hang gebaute Hochterrasse wurde komplett neu gemacht. „Die alten Bohlen waren durchgefault“, erklärt Elke Burkhardt.

Für diese Spezialarbeit wurde die Zimmerei Markus Resenberger aus Degerndorf engagiert. Finanziert wird deren Arbeit mit dem 20 000-Euro-Scheck, den Smurfit Kappa-Geschäftsführer Maschmann mitgebracht hatte. Außerdem haben sich



zwei Handwerker des Penzberger Pharma-Unternehmens Roche Diagnostics ehrenamtlich an der Aktion engagiert. Sie wurden von ihrer Firma dafür freigestellt.

Die meisten Frauen und Männer im Alter zwischen 23 und 42 Jahren, die in Blaumannern durchs Gelände wuscheln, sind Trainees der Hamburger Firma. Die angehenden Führungskräfte und Nachwuchsmenager kommen auf diese Weise einmal raus aus ihrem beruflichen Alltag und lernen ein komplett anderes Umfeld kennen. „Das Ganze ist freiwillig, aber für die meisten Mitarbeiter ein wichtiger Termin im Kalender“, sagt Geschäftsführer Maschmann, dessen Team in das zweitägige Projekt rund 420 Stunden reine Arbeitszeit investiert hat.

„Die Arbeit hier macht uns bewusst, dass wir auf der Sonnenseite des Lebens stehen und es auch andere Schicksale gibt“, sagt Trainee Gregor Baber (32). „Es ist wichtig und tut gut, unterstützend tätig zu sein. Das ist eine Bereicherung für jeden.“

Und hat offenbar nachhaltige Wirkung hinterlassen. Denn der Geschäftsführer erklärte spontan, im nächsten Jahr wieder mit seinem Team ins Inselhaus kommen zu wollen. „Heute machen wir das Grobe, nächstes Mal ist das Feintuning dran“, versprach Maschmann. Dann geht es darum, Spielplatz, Kleiderkammer und Schuhräume ein bisschen aufzuhübschen.

Motivierte Truppe: Angehende Führungskräfte der Hamburger Verpackungsfirma Smurfit haben im Inselhaus zwei Tage lang geschuftet – immer mit einem Lächeln. FOTO: SH